

DAIMLER



Jahresabschluss 2009. Daimler AG.

Titel:

Mercedes-Benz E 350 CGI. CGI (Stratified Charged Gasoline Injection), die strahlgeführte Direkteinspritzung bringt den Kraftstoff präzise zur Zündkerze und gilt als Schlüsseltechnologie, um den Verbrauch von Otto-Motoren zu senken und Fahreigenschaften zu optimieren.

Daimler AG

Jahresabschluss 2009

Der Lagebericht der Daimler AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2009 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Daimler AG für das Geschäftsjahr 2009 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Daimler AG sowie der Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2009 stehen auch im Internet unter www.daimler.com/ir/berichte zur Verfügung.

Inhaltsverzeichnis

5 **Bilanz der Daimler AG**

6 **Gewinn- und Verlustrechnung der Daimler AG**

7 – 35 **Anhang der Daimler AG**

- 7** Grundlagen und Methoden
- 7** Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 9** Entwicklung des Anlagevermögens

10 – 16 **Erläuterungen zur Bilanz**

- 10** Immaterielle Vermögensgegenstände
- 10** Sachanlagen
- 10** Finanzanlagen
- 10** Vorräte
- 11** Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- 11** Wertpapiere
- 11** Zahlungsmittel
- 12** Eigenkapital
- 14** Aktienorientierte Vergütung
- 15** Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- 15** Übrige Rückstellungen
- 15** Verbindlichkeiten
- 16** Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

17 – 19 **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

- 17** Umsatzerlöse
- 17** Funktionskosten
- 18** Sonstige betriebliche Erträge
- 18** Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 18** Beteiligungsergebnis
- 19** Zinsergebnis
- 19** Übriges Finanzergebnis
- 19** Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
- 19** Jahresfehlbetrag

20 – 31 **Sonstige Angaben**

- 20** Personalaufwand/Beschäftigte
- 20** Materialaufwand
- 21** Derivative Finanzinstrumente
- 22** Haftungsverhältnisse
- 22** Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 22** Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen gemäß § 285 Nr. 21 HGB
- 23** Rechtliche Verfahren
- 24** Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats
- 25** Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG
- 26** Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex
- 27** Zusammensetzung und Mandate des Vorstands
- 29** Zusammensetzung und Mandate des Aufsichtsrats

32 – 35 **Aufstellung des Anteilsbesitzes**

- 32** Unternehmen, an denen die Daimler AG einen Kapitalanteil von mindestens 20 % besitzt
- 35** Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB, an denen die Daimler AG einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % besitzt
- 35** Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter die Daimler AG ist

36 **Vorstand**

37 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

38 **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Bilanz der Daimler AG

	Anhang	31.12.2009	31.12.2008
in Millionen €			
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	231	148
Sachanlagen	(2)	7.430	9.448
Finanzanlagen	(3)	37.787	37.454
		45.448	47.050
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4)	4.872	6.033
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	1.449	2.024
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(5)	13.095	10.182
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	1.543	1.993
Wertpapiere	(6)	4.754	230
Zahlungsmittel	(7)	2.251	772
		27.964	21.234
Rechnungsabgrenzungsposten			
		53	93
		73.465	68.377

	Anhang	31.12.2009	31.12.2008
in Millionen €			
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(8a)	3.045	2.768
(Bedingtes Kapital 415 Mio. €)			
Kapitalrücklage	(8b)	11.123	14.204
Gewinnrücklagen	(8c)	5.721	5.396
Bilanzgewinn	(8d)	-	556
		19.889	22.924
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(9)	12.981	12.658
Übrige Rückstellungen	(10)	11.204	10.905
		24.185	23.563
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(11)	3.118	3.431
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(11)	18.576	13.247
Übrige Verbindlichkeiten	(11)	5.885	4.899
		27.579	21.577
Rechnungsabgrenzungsposten			
	(12)	1.812	313
		73.465	68.377

Gewinn- und Verlustrechnung der Daimler AG

	Anhang	2009	2008
in Millionen €			
Umsatzerlöse	(13)	47.177	63.682
Umsatzkosten	(14)	-44.503	-57.064
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.674	6.618
Vertriebskosten	(14)	-4.389	-5.553
Allgemeine Verwaltungskosten	(14)	-2.178	-2.573
Sonstige betriebliche Erträge	(15)	1.118	1.353
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-1.186	-1.359
Beteiligungsergebnis	(17)	955	2.523
Zinsergebnis	(18)	-467	127
Übriges Finanzergebnis	(19)	-891	-1.291
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-4.364	-155
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	-401	-177
Jahresfehlbetrag	(21)	-4.765	-332
Gewinnvortrag		-	100
Entnahme aus Gewinnrücklagen		-	788
Entnahme aus Kapitalrücklage		4.765	-
Bilanzgewinn		-	556

Anhang der Daimler AG

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der Daimler AG wird nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt und in Millionen EURO (»€«) unter Gegenüberstellung der Werte zum 31. Dezember 2008 ausgewiesen. Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Zur übersichtlicheren Darstellung wurde das Gliederungsschema nach § 266 HGB modifiziert. Unter den übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und sonstige Vermögensgegenstände zusammengefasst. Unter den übrigen Rückstellungen sind die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen zusammengefasst. Die übrigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Anleihen und Schuldverschreibungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstige Verbindlichkeiten. Von der Möglichkeit der Saldierung von Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften aus Verlustübernahmen mit Forderungen wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem international vorherrschenden Umsatzkostenverfahren erstellt. Zur besseren Darstellung der Finanzaktivitäten wurde das Gliederungsschema nach § 275 HGB modifiziert. Die Finanzaktivitäten werden als Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und übriges Finanzergebnis dargestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Sie haben eine Nutzungsdauer zwischen 3 und 30 Jahren.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind.

Bei den planmäßigen Abschreibungen wird für technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend von einer Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren ausgegangen. Für im Mehrschichtbetrieb eingesetzte Anlagen gelten entsprechend kürzere Zeiträume.

Mobilien, die vor dem 1. Januar 2008 zugegangen sind, werden grundsätzlich degressiv abgeschrieben. Von der degressiven wird auf die lineare Abschreibungsmethode übergegangen, sobald die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwertes auf die verbleibende Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Mobilien, die ab dem 1. Januar 2008 zugegangen sind, werden planmäßig linear abgeschrieben. Grundsätzlich wird zu den steuerlich zulässigen Höchstsätzen abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Geringwertige Anlagegegenstände bis 150 € Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden ab 1. Januar 2008 sofort abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von 150 € bis 1.000 €, die ab 1. Januar 2008 zugegangen sind, wird ein Sammelposten gebildet, der jährlich mit 20 % linear abgeschrieben wird.

Vermietete Gegenstände werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und planmäßig abgeschrieben. Bei den planmäßigen Abschreibungen wird von einer Nutzungsdauer von 3 bis 21 Jahren ausgegangen. Vermietete Gegenstände, die ab dem 1. Januar 2008 zugegangen sind, werden planmäßig linear abgeschrieben. Abhängig von den unterschiedlichen Leasingnehmern werden die vermieteten Gegenstände, die vor dem 1. Januar 2008 zugegangen sind, linear zeitanteilig bzw. degressiv abgeschrieben.

Bei Anwendung der degressiven Abschreibung wird auf die lineare Abschreibungsmethode übergegangen, sobald die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwertes auf die verbleibende Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt.

Die *Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen* und die *übrigen Finanzanlagen* sind zu Anschaffungskosten oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Niedrig verzinsliche bzw. unverzinsliche Ausleihungen sind mit ihrem Barwert angesetzt.

Zur besseren Übersicht haben wir den Anlagenspiegel bei den Sachanlagen um den Posten vermietete Gegenstände, bei den Finanzanlagen um den Posten Sondervermögen Pension Trust erweitert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie *Waren* werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tagespreisen bewertet, *unfertige und fertige Erzeugnisse* zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem Umfang berücksichtigt. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird in Übereinstimmung mit steuerlichen Vorgaben angewandt.

Forderungen und *sonstige Vermögensgegenstände* werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet und – soweit unverzinslich – bei Restlaufzeiten von über einem Jahr auf den Bilanzstichtag abgezinst. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung von den Forderungen abgesetzt.

Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Unter dem *aktiven Rechnungsabgrenzungsposten* werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Die *Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen* werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen (»projected unit credit method«) erfolgt im Jahresabschluss gemäß den IFRS-Vorschriften (IAS 19), d.h. nach der für den Konzernabschluss angewandten Bilanzierungsmethode und führt zu einem höheren als dem nach § 6a EStG berechneten Wert. Die Bilanzierung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren erfasst die Verpflichtung zum Bilanzstichtag nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme unter Berücksichtigung von zukünftigen Gehaltssteigerungen.

Die *Steuerrückstellungen* und die *sonstigen Rückstellungen* sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Die *derivativen Finanzgeschäfte* (vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte sowie Zinsswaps) werden als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Finanzgeschäft und Grundgeschäft besteht.

Das Ergebnis aus den zur Währungssicherung abgeschlossenen Devisenkontrakten wird in diesen Fällen erst bei Fälligkeit ausgewiesen. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden einzeln zu Marktpreisen bewertet. Daraus resultierende unrealisierte Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Fremdwährungsforderungen bzw. *Fremdwährungsverbindlichkeiten* werden mit dem Kurs am Buchungstag oder dem jeweils niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Unter dem *passiven Rechnungsabgrenzungsposten* werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Umsatzerlöse werden aus dem Verkauf von Fahrzeugen, Ersatzteilen und anderen damit in Zusammenhang stehenden Produkten sowie aus Vermietung erzielt. Die Umsatzerlöse werden abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen. Für Umsatzgeschäfte mit mehreren Teilleistungen, wie z.B. bei Fahrzeugverkäufen mit kostenfreien Wartungsverträgen, erfolgt eine Aufteilung der Umsatzerlöse auf die verschiedenen Leistungen auf der Grundlage ihrer objektiv und verlässlich ermittelten beizulegenden Zeitwerte. Die noch nicht erbrachten Teilleistungen werden passivisch im passiven Rechnungsabgrenzungsposten gezeigt.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen/Zuschreibungen					Buchwerte		
	01.01. 2009	Zu- gänge	Umbu- chungen	Ab- gänge	31.12. 2009	01.01. 2009	Zuschrei- lfd. Jahr bungen	Umbu- chungen	Ab- gänge	31.12. 2009	31.12. 2009	31.12. 2008	
in Millionen €													
Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	304	116	3	44	379	177	47	-	.	43	181	198	127
Geleistete Anzahlungen	21	13	-1	-	33	-	-	-	-	-	-	33	21
	325	129	2	44	412	177	47	-	.	43	181	231	148
Sachanlagen													
Technische Anlagen und Maschinen	10.028	482	156	153	10.513	7.868	854	-	.	150	8.572	1.941	2.160
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.627	625	89	203	8.138	5.636	897	-	.	196	6.337	1.801	1.991
Vermietete Gegenstände	7.122	1.145	-	3.104	5.163	2.225	890	-	-	1.129	1.986	3.177	4.897
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	405	391	-247	33	516	5	-	-	-	-	5	511	400
	25.182	2.643	-2	3.493	24.330	15.734	2.641	-	.	1.475	16.900	7.430	9.448
Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	28.762	1.406	79	92	30.155	859	78	-	61	-	998	29.157	27.903
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	333	73	-	48	358	12	3	-7	-	-	8	350	321
Beteiligungen	1.053	78	-79	326	726	493	18	-	-61	172	278	448	560
Sonstige Ausleihungen	22	.	-	1	21	1	-	.	-	1	.	21	21
Sondervermögen Pension Trust	9.558	82	-	48	9.592	909	872	-	-	-	1.781	7.811	8.649
	39.728	1.639	-	515	40.852	2.274	971	-7	-	173	3.065	37.787	37.454
Anlagevermögen	65.235	4.411	-	4.052	65.594	18.185	3.659	-7	.	1.691	20.146	45.448	47.050

Erläuterungen zur Bilanz

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 231 Mio. € sind im Wesentlichen erworbene Lizenzen, Namensrechte und ähnliche Werte ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 47 Mio. €.

2 Sachanlagen

In den Zugängen in Höhe von 2.643 Mio. € sind 1.145 Mio. € vermietete Gegenstände enthalten. Hierbei handelt es sich insbesondere um Fahrzeuge, die über Leasingverträge am Markt abgesetzt wurden. Die weiteren Zugänge betreffen ausschließlich Mobilien. Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 2.641 Mio. € (i. V. 3.024 Mio. €). Der Bestandsrückgang bei den vermieteten Gegenständen steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Leasingfahrzeugen, die ab dem 1. Februar 2009 an die Mercedes-Benz Leasing GmbH veräußert werden.

3 Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen haben sich um 1.142 Mio. € auf 29.605 Mio. € (i. V. 28.463 Mio. €) erhöht.

Der Zugang steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der konzerninternen Übertragung der Anteile der Daimler AG & Co. Finanzanlagen OHG von der Daimler Verwaltungsgesellschaft für Grundbesitz mbH auf die Daimler AG. Die Daimler AG & Co. Finanzanlagen OHG wurde danach in 2009 auf die Daimler AG & Co. Wertpapierhandel OHG verschmolzen. Weitere wesentliche Zugänge betreffen den Erwerb von 49,9 % an der Li-Tec Battery GmbH, einem Hersteller für Lithium-Ionen Batteriezellen für automobiler Anwendungen und die Investitionen in die Daimler India Commercial Vehicles Pvt. Ltd. sowie Financial Services-Aktivitäten. Die Abgänge betreffen im Wesentlichen den teilweisen Verkauf von Anteilen an der McLaren Group Ltd. Im Geschäftsjahr wurden Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 96 Mio. € (i. V. 227 Mio. €) außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz der Daimler AG gemäß § 285 HGB ist im Anhang auf den Seiten 32 bis 35 dargestellt.

Unter dem Posten Sondervermögen Pension Trust werden die auf den Daimler Pension Trust e.V. übertragenen Finanzanlagen ausgewiesen. Dieses Vermögen sowie die Anlageerträge hieraus sind ausschließlich für die Leistungen der betrieblichen Altersversorgung zweckgebunden.

Wertminderungen des Sondervermögens, die als dauerhaft eingeschätzt worden sind, führten im Geschäftsjahr zu einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von 872 Mio. € (i. V. 909 Mio. €). Der Buchwert des Sondervermögens beträgt nach der Abschreibung 7.811 Mio. €, der Zeitwert beträgt zum Stichtag 7.850 Mio. €.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

4 Vorräte

in Millionen €	31.12.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	962	1.124
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	760	885
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.187	4.070
Vorräte ohne erhaltene Anzahlungen	4.909	6.079
Erhaltene Anzahlungen	-37	-46
Vorräte	4.872	6.033

Unter den fertigen Erzeugnissen und Waren werden in Werken der Daimler AG eigengefertigte und im Rahmen von Contract Manufacturing produzierte Fahrzeuge und Ersatzteile sowie Gebrauchtfahrzeuge ausgewiesen.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Millionen €	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.449	2.024
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	1	4
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.095	10.182
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	2.169	918
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	151	350
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	1.392	1.643
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	175	69
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	16.087	14.199
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	2.345	991

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich überwiegend um Forderungen, die aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements (11.001 Mio. €, i. V. 8.015 Mio. €) sowie aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit in- und ausländischen Konzerngesellschaften (2.094 Mio. €, i. V. 2.167 Mio. €) ursprünglich entstanden sind. Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich überwiegend um Forderungen, die ursprünglich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit in- und ausländischen Konzerngesellschaften (147 Mio. €, i. V. 349 Mio. €) entstanden sind.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden unter anderem Steuererstattungsansprüche (633 Mio. €, i. V. 909 Mio. €), gezahlte Optionsprämien (201 Mio. €, i. V. 144 Mio. €) sowie Forderungen gegenüber Mitarbeitern (121 Mio. €, i. V. 70 Mio. €) ausgewiesen.

6 Wertpapiere

in Millionen €	31.12.2009	31.12.2008
Eigene Anteile	311	-
Sonstige Wertpapiere	4.443	230
	4.754	230

Ein Teil der im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2008 erworbenen eigenen Anteile werden auf Beschluss des Vorstands und mit Zustimmung des Aufsichtsrats zur Bedienung der Ansprüche der ehemaligen AEG-Aktionäre aus der Entscheidung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main vom November 2009 verwendet. 8,35 Mio. Aktien sind insoweit nicht mehr zur Einziehung vorgesehen und werden zum 31. Dezember 2009 auf der Aktivseite ausgewiesen. Diese Aktien haben einen anteiligen Betrag am Grundkapital von 23,97 Mio. €, dies entspricht 0,79 %.

Das Belegschaftsaktien-Programm wurde 2009 ausgesetzt. Im Geschäftsjahr hat die Daimler AG somit keine eigenen Aktien für das Belegschaftsaktien-Programm erworben.

Der Anstieg der sonstigen Wertpapiere um 4.213 Mio. € ist insbesondere auf den gestiegenen Bestand an Commercial Papers zurückzuführen. Der im Vorjahr vorhandene Bestand an Anleihen wurde in 2009 veräußert.

7 Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel betragen 2.251 Mio. € (i. V. 772 Mio. €) und bestehen aus Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassen- und Scheckbeständen.

Zur Liquidität gehören neben den Zahlungsmitteln auch die Wertpapiere (4.754 Mio. €, i. V. 230 Mio. €).

8 Eigenkapital

in Millionen €	31.12.2009	31.12.2008
Gezeichnetes Kapital	3.045	2.768
Kapitalrücklage	11.123	14.204
Gewinnrücklagen	5.721	5.396
Bilanzgewinn	-	556
Eigenkapital	19.889	22.924

a) Gezeichnetes Kapital

in Millionen €	2009	2008
Gezeichnetes Kapital		
Stand 01.01.	2.768	2.766
Einstellung aus Optionsausübungen	1	2
Kapitalerhöhung	276	-
Stand 31.12.	3.045	2.768
	2009	2008

Anzahl Aktien

	2009	2008
Im Umlauf befindliche Aktien		
(Stand 01.01.)	927.440.601	1.013.868.596
Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückgekauft und nicht eingezogene Aktien (Vorjahre)	37.116.831	-
Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückgekauft und eingezogene Aktien	-	-49.808.314
Schaffung neuer Aktien durch Ausübung von Optionsrechten aus Stock-Option-Plänen	218.350	497.150
Schaffung neuer Aktien durch Kapitalerhöhung	96.408.000	-
Ausgegebene Aktien		
(Stand 31.12.)	1.061.183.782	964.557.432
Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückgekauft und noch nicht eingezogene Aktien	-37.116.831	-37.116.831
Im Umlauf befindliche Aktien	1.024.066.951	927.440.601

Das gezeichnete Kapital ist in nennwertlose Stückaktien unterteilt. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der Daimler AG und, gegebenenfalls mit Ausnahme eventuell nicht dividendenberechtigter junger Aktien, den gleichen Anteil am Gewinn nach Maßgabe der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenausschüttung. Der anteilige Betrag einer Aktie am Grundkapital beträgt rd. 2,87 €.

Aktienrückkaufprogramm. Am 9. April 2008 hat die Hauptversammlung die Daimler AG ermächtigt, bis zum 9. Oktober 2009 für bestimmte vordefinierte Zwecke, unter anderem zum Zwecke der Einziehung und zum Zwecke der Bedienung des Stock-Option-Programms, bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals von 2.766 Mio. € zu erwerben. Im Zeitraum vom 18. Juni 2008 bis zum 23. Oktober 2008 hat die Daimler AG durch den Rückerwerb von insgesamt 37,28 Mio. Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital zum Zeitpunkt des Hauptversammlungsbeschlusses von rd. 107 Mio. €, entsprechend rd. 3,87 %, zum Gesamtkaufpreis von 1.449 Mio. € von der Ermächtigung teilweise Gebrauch gemacht. In 2008 wurden 0,17 Mio. eigene Aktien zur Bedienung von Ausübungen unter dem Stock-Option-Programm verwendet. Die übrigen 37,12 Mio. Aktien befinden sich zum 31. Dezember 2009 im Bestand der Daimler AG.

Soweit von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 9. April 2008 zum Erwerb eigener Aktien noch kein Gebrauch gemacht war, wurde sie mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. April 2009 aufgehoben. Gleichzeitig wurde die Gesellschaft erneut ermächtigt, bis zum 8. Oktober 2010 für bestimmte vordefinierte Zwecke, unter anderem zum Zwecke der Einziehung und der Bedienung des Stock-Option-Programms, eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

Genehmigtes und bedingtes Kapital. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. April 2008 wurde der Vorstand ferner ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 8. April 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlage um bis zu 500 Mio. € sowie durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Sacheinlage um bis zu 500 Mio. € zu erhöhen (genehmigtes Kapital I und II). Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals I hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 22. März 2009 beschlossen, das Grundkapital der Daimler AG von rd. 2.768 Mio. € um einen Betrag von rd. 276 Mio. € auf rd. 3.044 Mio. € gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe von rd. 96,4 Mio. neuer, auf den Namen lautender Stückaktien zu einem Ausgabebetrag von je 20,27 € an die Semare Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH zu erhöhen. Die Semare Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH ist eine mittelbare Tochtergesellschaft der Aabar Investments PJSC. Die Kapitalerhöhung wurde wirksam mit Eintragung im Handelsregister am 24. März 2009. Die neuen Aktien sind erstmals für das am 1. Januar 2009 begonnene Geschäftsjahr dividendenberechtigt.

Die Hauptversammlung vom 8. April 2009 hat den Vorstand erneut ermächtigt, das Grundkapital der Daimler AG bis zum 7. April 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder gegen Sacheinlage ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.000 Mio. € zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2009). Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. In diesem Zusammenhang hat die Hauptversammlung ferner beschlossen, das im Jahr

2008 genehmigte Kapital I und II für die Zeit ab Wirksamwerden des neu geschaffenen genehmigten Kapitals 2009 aufzuheben, soweit zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Aufhebung noch nicht davon Gebrauch gemacht worden war. Das neu geschaffene genehmigte Kapital 2009 und die Aufhebung des restlichen genehmigten Kapitals I und II wurden mit Eintragung im Handelsregister am 5. Juni 2009 wirksam.

Bereits mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. April 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. April 2010 auf den Inhaber und/oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 15 Mrd. € mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue Aktien der Daimler AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu 300 Mio. €, nach Maßgabe der festgelegten Anleihebedingungen, zu gewähren (bedingtes Kapital I). Von dieser Ermächtigung wurde bislang kein Gebrauch gemacht. Zudem ist das Grundkapital um bis zu 115 Mio. € durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Aktien der Gesellschaft bedingt erhöht (restliches bedingtes Kapital II). Das restliche bedingte Kapital II deckt die Bezugsrechte der bis 2004 ausgegebenen Stock Options.

Stock-Option-Plan. Zum 31. Dezember 2009 waren rd. 22 Mio. Optionen mit einem Nennwert von rd. 64 Mio. € aus dem Stock-Option-Plan 2000 noch nicht ausgeübt.

b) Kapitalrücklage

Kapitalrücklage		
in Millionen €	2009	2008
Stand 01.01.	14.204	14.185
Einstellung aus Optionsausübungen	7	19
Kapitalerhöhung	1.677	-
Entnahme zum Ausgleich Jahresfehlbetrag 2009	-4.765	-
Stand 31.12.	11.123	14.204

Die Kapitalrücklage beträgt 11.123 Mio. €. Der Jahresfehlbetrag im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Im Geschäftsjahr wurden 7 Mio. € im Rahmen der Optionsausübungen aus dem Stock-Option-Plan 2000 in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Erhöhung der Kapitalrücklage resultiert aus dem Agio im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen der Ausübung genehmigten Kapitals an die Semare Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH.

c) Gewinnrücklagen

Rücklage für eigene Anteile		
in Millionen €	2009	2008
Stand 01.01.	-	-
Umbuchung aus anderen Gewinnrücklagen	325	-
Auflösung aus Bewertung der eigenen Anteile	-14	-
Stand 31.12.	311	-

Andere Gewinnrücklagen		
in Millionen €	2009	2008
Stand 01.01.	5.396	6.188
Verwendung für Aktienrückkauf	-	-4.160
Einstellung Beschluss Hauptversammlung 2008 für 2007	-	4.156
Entnahme aus Gewinnrücklagen	-	-788
Aktivierung eigene Anteile aus Aktienrückkauf	325	-
Bildung der Rücklage für eigene Anteile	-325	-
Auflösung aus Bewertung der eigenen Anteile	14	-
Stand 31.12.	5.410	5.396

Die Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2009 belaufen sich auf 5.721 Mio. €.

AEG – Spruchverfahren. Durch letztinstanzliche Entscheidung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main vom November 2009 wurde das im Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der ehemaligen Daimler-Benz AG und der AEG AG aus dem Jahr 1988 vorgesehene Abfindungsverhältnis von 5 AEG-Aktien für eine Daimler-Benz-Aktie auf 2,9 : 1 angepasst. Dementsprechend wurde auch die im Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag festgelegte Ausgleichszahlung für entgangene AEG-Dividenden für die damaligen außenstehenden AEG-Aktionäre von 20 % auf 34,5 % der jeweiligen Daimler-Dividende erhöht. Zur Bedienung der aus dieser Entscheidung resultierenden Ansprüche sollen eigene Anteile aus dem Bestand verwendet werden. Im Zuge der Änderung des Verwendungszweckes wurden rd. 8,35 Mio. Aktien aktiviert und entsprechend eine Rücklage für eigene Anteile aus den anderen Gewinnrücklagen gebildet.

d) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2009 errechnet sich entsprechend § 158 Abs. 1 AktG wie folgt:

Bilanzgewinn 31.12.2009

in Millionen €

Jahresfehlbetrag 2009	-4.765
Entnahme aus Kapitalrücklage	4.765
Bilanzgewinn	-

Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages wurden 4.765 Mio. € aus der Kapitalrücklage entnommen.

Aktienorientierte Vergütung

Die Daimler AG verfügt zum 31. Dezember 2009 über die folgenden Pläne zur aktienorientierten Vergütung: der Performance Phantom Share Plan (»PPSP«) 2005-2009 und der Stock-Option-Plan (»SOP«) 2000-2004. Die Pläne zur aktienorientierten Vergütung werden in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme zum Bilanzstichtag bewertet.

Der PPSP wird am Ende der vertraglich festgelegten Laufzeiten ausbezahlt; eine vorzeitige, anteilige Auszahlung ist nur unter bestimmten Bedingungen bei Ausscheiden aus dem Konzern möglich. Bei dem SOP-Plan sind die Wartezeiten abgelaufen, so dass eine Ausübung grundsätzlich – mit Ausnahme besonderer Sperrfristen und abhängig vom Überschreiten der Ausübungshürden – jederzeit möglich ist.

Performance Phantom Share Plan. Im Jahr 2009 hat die Daimler AG, ebenso wie in den Jahren 2005 bis 2008 einen »Performance Phantom Share Plan« ausgegeben. Im Rahmen des PPSP gewährt Daimler bezugsberechtigten Mitarbeitern virtuelle Aktien (Phantom Shares), welche unter der Voraussetzung des Erreichens vorab definierter Erfolgsziele im dreijährigen Performance-Zeitraum dazu berechtigen, eine Auszahlung in bar zu erhalten. Der Auszahlungsbetrag ergibt sich aus der Multiplikation der (endgültig) erdienten Anzahl der Phantom Shares (wird nach drei Jahren in Abhängigkeit von dem Grad der Zielerreichung im Performance-Zeitraum festgelegt) mit dem Kurs der Daimler-Aktie (ermittelt als durchschnittlicher Kurs innerhalb eines festgelegten Zeitraums nach dem Ende der vierjährigen Planlaufzeit). Die Ermittlung der Zielerreichung basiert auf dem Return on Net Assets und dem Return on Sales im Vergleich zu Wettbewerbern.

Stock-Option-Plan. Im April 2000 hat die Hauptversammlung dem Daimler SOP zugestimmt. Dieser Plan sieht vor, bezugsberechtigten Mitarbeitern Stock-Options zum Bezug von Daimler-Aktien zu gewähren. Die im Rahmen dieses Plans gewährten Optionen können zu einem vorher festgelegten Referenzpreis je Daimler-Aktie zuzüglich eines Aufschlags von 20 % ausgeübt werden. Die Optionen sind je zur Hälfte zwei bzw. drei Jahre nach Gewährung ausübbar geworden. Nicht ausgeübte Optionen verfallen zehn Jahre nach Gewährung. Liegt der Börsenkurs der Daimler-Aktie bei Ausübung mindestens 20 % über dem Referenzpreis, erhält der Berechtigte

einen Geldbetrag in Höhe des 20 %-igen Aufschlags. Aus diesem Plan wurden letztmalig 2004 neue Stock-Options gewährt.

Im Falle von Ausübungen hat Daimler bisher im Wesentlichen neue Aktien ausgegeben.

Die Ausübungspreise des Stock-Option-Plans liegen zwischen 34,40 € und 74,76 €.

Stock Appreciation Rights-Plan. Im Jahr 1999 hat Daimler einen Stock Appreciation Rights-Plan (»SAR-Plan 1999«) eingeführt, der den Begünstigten das Recht einräumt, ab dem Zeitpunkt der Gewährung in Form einer Barzahlung am Kursanstieg der Daimler-Aktie zu partizipieren. Die unter dem SAR-Plan 1999 gewährten Rechte wurden je zur Hälfte nach zwei bzw. drei Jahren ausübbar. Nicht ausgeübte Rechte verfallen nach Ablauf von zehn Jahren. Der SAR-Plan 1999 ist am 24. Februar 2009 ausgelaufen.

9 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in Millionen €	31.12.2009	31.12.2008
Pensionsrückstellungen	12.981	12.658

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß den IFRS-Vorschriften (IAS 19) ermittelt.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 wurde auf Basis der Pensionsverpflichtungen der Daimler AG und des Vermögens der Daimler Unterstützungskasse GmbH die planmäßige Zuführung festgelegt. Hierbei wurden ein Rechnungszins von 5,9 % (i. V. 5,4 %), künftige Gehaltssteigerungen ab 2009 mit 3,5 % (i. V. 3,1 %), eine jährliche Lebenshaltungskostensteigerung bzw. zukünftige jährliche Anwartschaftssteigerung mit 1,8 % (i. V. 1,9 %), die Heubeck-Richttafeln 2005 G sowie die erwarteten Erträge der Daimler Unterstützungskasse GmbH mit 6,5 % (i. V. 6,5 %) berücksichtigt.

Bei der Ermittlung der Defined Benefit Obligation (DBO) wurden die Heubeck-Richttafeln 2005 G verwendet. Der Ermittlung der DBO zum 31. Dezember 2009 liegen ein Rechnungszins von 5,3 % (i. V. 5,9 %) sowie eine jährliche Lebenshaltungskostensteigerung bzw. zukünftige jährliche Anwartschaftssteigerung von 1,8 % (i. V. 1,8 %) zugrunde.

10 Übrige Rückstellungen

in Millionen €	31.12.2009	31.12.2008
Steuerrückstellungen	2.706	1.888
Sonstige Rückstellungen	8.498	9.017
	11.204	10.905

Die Steuerrückstellungen umfassen insbesondere Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die noch nicht endgültig veranlagten Jahre.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen vor allem die weltweit bestehenden Garantierisiken, die Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich, Verpflichtungen aus Absatzgeschäften, Haftungs- und Prozessrisiken, unrealisierte Bewertungsverluste aus Devisentermingeschäften sowie Verpflichtungen aus der Altaufrücknahme. Darüber hinaus wurden Rückstellungen gebildet für im Berichtsjahr vorgesehene Instandhaltungen, die in den ersten drei Monaten des Folgejahres nachgeholt werden. Die Veränderung der sonstigen Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf eine Reduzierung der Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich, der Garantierisiken sowie der unrealisierten Bewertungsverluste aus Devisentermingeschäften zurückzuführen. Gegenläufig wirken sich die Veränderungen der Risiken aus Rücknahmeverpflichtungen sowie der Haftungs- und Prozessrisiken aus.

11 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

in Millionen €	31.12.2009	31.12.2008
Anleihen und Schuldverschreibungen	2.657	2.434
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	108	1.746
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	75	75
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.571	1.233
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3	63
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	400	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.118	3.431
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.118	3.431
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	.	.
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.576	13.247
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	13.806	11.489
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	287	169
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15	17
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	15	17
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.642	1.215
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.319	1.149
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	-	-
davon aus Steuern	169	146
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	50	79
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	27.579	21.577
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	18.369	17.895
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	762	244

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Verbindlichkeiten, die ursprünglich aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements (18.056 Mio. €, i. V. 12.866 Mio. €) sowie aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr (520 Mio. €, i. V. 381 Mio. €) mit in- und ausländischen Tochtergesellschaften entstanden sind.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich um Verbindlichkeiten, die ursprünglich aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements (8 Mio. €, i. V. 8 Mio. €) sowie aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit in- und ausländischen Konzerngesellschaften (7 Mio. €, i. V. 9 Mio. €) entstanden sind.

Die Anleihen und Schuldverschreibungen betreffen insbesondere European Medium Term Note-Anleihen in Höhe von 2.223 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.571 Mio. € (i. V. 1.233 Mio. €) beruhen im Wesentlichen auf Darlehen in Höhe von 1.569 Mio. € (i. V. 1.170 Mio. €).

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.642 Mio. € (i. V. 1.215 Mio. €) enthalten im Wesentlichen die Verpflichtungen aus Lohn- und Gehaltsabrechnungen, aus einbehaltener Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträgen sowie passivierten Optionsprämien. Des Weiteren sind Verbindlichkeiten enthalten, die zukünftige Zahlungen an Chrysler Pensionspläne betreffen.

12 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

in Millionen €	31.12.2009	31.12.2008
Rechnungsabgrenzungsposten	1.812	313

Der Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens ist im Wesentlichen auf die Forfaitierung von Forderungen aus zukünftigen Leasingraten zum 1. April 2009 an die Mercedes-Benz Bank zurückzuführen. Die Abgrenzung dieser zukünftigen Umsatzerlöse ist der wesentliche Grund für den Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens gegenüber dem Vorjahr. Die Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens erfolgt rätierlich entsprechend der Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

13 Umsatzerlöse

in Millionen €	2009	2008
Umsatzerlöse nach Bereichen:		
Personenwagen	34.353	42.206
Nutzfahrzeuge	12.824	21.476
	47.177	63.682
Umsatzerlöse nach Regionen:		
Inland	20.006	20.426
Ausland	27.171	43.256
	47.177	63.682
Die Umsatzerlöse Ausland entfallen auf:		
Westeuropa (ohne Deutschland)	11.379	18.036
Asien	5.825	7.047
USA	5.314	8.901
Amerika (ohne USA)	1.422	2.216
Sonstige	3.231	7.056
	27.171	43.256

Ab dem 1. Februar 2009 erfolgte eine Umstellung des inländischen Leasinggeschäfts, so dass die Fahrzeuge an die Mercedes-Benz Leasing GmbH fakturiert werden. Dies hat den Umsatz positiv beeinflusst.

14 Funktionskosten

Die Funktionskosten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unterteilt in Umsatzkosten, Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten.

Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen. Im Wesentlichen sind dies die Aufwendungen für Fertigungsmaterialien, bezogene Leistungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen sowie Aufwendungen für Mieten und Pachten der Fertigungsbereiche. Forschungs- und Entwicklungskosten sind in den Umsatzkosten in Höhe von 3.754 Mio. € (i. V. 4.078 Mio. €) enthalten. In den Umsatzkosten sind auch Ergebnisse aus Kurssicherungen für das industrielle Geschäft erfasst.

Die Vertriebskosten enthalten insbesondere bezogene Leistungen, z.B. für Werbung und Marketing, Personalaufwendungen, Provisionen, Ausgangsfrachten sowie Aufwendungen für Mieten und Pachten der Vertriebsorganisation.

Die Verwaltungskosten enthalten im Wesentlichen bezogene Leistungen, z.B. für IT-Aufwendungen, Personalaufwendungen, Aufwendungen für Gutachten und Beratung sowie Aufwendungen für Mieten und Pachten.

Sonstige Steuern und Zölle sind in Höhe von 66 Mio. € (i. V. 90 Mio. €) in den Funktionskosten enthalten.

Angaben zum Abschlussprüferhonorar werden im Konzernanhang dargestellt.

15 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.118 Mio. € (i. V. 1.353 Mio. €) umfassen insbesondere Erträge aus sonstigen Lieferungen und Leistungen, aus weiterverrechneten Kosten, aus Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen der Bundesagentur für Arbeit im Zusammenhang mit der Kurzarbeit sowie Miet- und Pachterträge.

Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 461 Mio. € (i. V. 685 Mio. €) sind anderen Perioden zuzuordnen und beinhalten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Abgrenzungen, aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten, aus Versicherungsentschädigungen sowie aus Anlagenabgängen.

16 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.186 Mio. € (i. V. 1.359 Mio. €) sind u. a. Belastungen im Zusammenhang mit Chrysler, Aufwendungen aus Rückstellungszuführungen sowie Belastungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Formel 1 Aktivitäten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 45 Mio. € (i. V. 58 Mio. €) sind anderen Perioden zuzuordnen und beinhalten insbesondere Aufwendungen aus Anlagenabgängen und der Ausbuchung von sonstigen Forderungen.

17 Beteiligungsergebnis

in Millionen €	2009	2008
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.004	1.718
davon: Daimler Vermögens- und Beteiligungsgesellschaft mbH	766	909
Mercedes-Benz Accessories GmbH	117	154
EvoBus GmbH	65	-
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-204	-17
Erträge aus verbundenen Unternehmen	163	912
Erträge aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44	19
Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-96	-227
Erträge aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	44	129
Verluste aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	.	-11
	955	2.523

Der Rückgang des Beteiligungsergebnisses ist im Wesentlichen bedingt durch geringere Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen und höheren Aufwendungen aus Verlustübernahmen. Die Verlustübernahmen beinhalten im Wesentlichen die Ergebnisübernahmen der EHG Elektroholding GmbH und der Daimler Financial Services AG.

Die Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls rückläufig. Sie beinhalten insbesondere Ausschüttungen der Mercedes-Benz (China) Ltd. (43 Mio. €), der Mercedes-Benz Türk A.S. (36 Mio. €), der Mercedes-Benz Schweiz AG (25 Mio. €) und der Mercedes-Benz Malaysia Sdn. Bhd. (20 Mio. €).

In den Erträgen aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ist ein Gewinn aus dem konzerninternen Verkauf der Mercedes-Benz Finance Co., Ltd. an die Daimler Japan, Ltd. in Höhe von 25 Mio. € enthalten.

18 Zinsergebnis

in Millionen €	2009	2008
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27	23
davon aus verbundenen Unternehmen	21	15
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.162	995
davon aus verbundenen Unternehmen	587	559
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.661	-1.167
davon an verbundene Unternehmen	-1.057	-809
Zinsergebnis Pension Trust	5	276
	-467	127

Der Rückgang des Zinsergebnisses ist im Wesentlichen auf die geringeren Ausschüttungen aus dem Sondervermögen Pension Trust sowie auf höhere Zinsaufwendungen zurückzuführen.

19 Übriges Finanzergebnis

in Millionen €	2009	2008
Währungsergebnis	77	.
Sonstige Erträge	28	4
Sonstige Aufwendungen	-112	-291
Übriges Finanzergebnis Pension Trust	-884	-1.004
	-891	-1.291

Der Anstieg des übrigen Finanzergebnisses resultiert im Wesentlichen aus geringeren Wertberichtigungen auf Finanzforderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie aus geringeren Abschreibungen im Sondervermögen des Pension Trust (872 Mio. €, i. V. 909 Mio. €).

20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Daimler AG ist als Organträgerin auch Steuerschuldnerin für die durch Ergebnisabführungsverträge mit ihr verbundenen Unternehmen. Dies sind im Wesentlichen die Daimler Vermögens- und Beteiligungsgesellschaft mbH, die Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG, die Daimler Financial Services AG, die Mercedes-Benz Ludwigsfelde GmbH und die EvoBus GmbH.

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beträgt 401 Mio. € und ist im Wesentlichen auf Veranlagungen für Vorjahre zurückzuführen.

21 Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag beträgt 4.765 Mio. €. Nach Entnahme aus der Kapitalrücklage von 4.765 Mio. € gemäß § 150 Abs. 4 AktG weist die Gesellschaft einen Bilanzgewinn in Höhe von 0 Mio. € aus.

Sonstige Angaben

Personalaufwand/Beschäftigte

in Millionen €	2009	2008
Löhne und Gehälter	7.566	8.420
Soziale Abgaben	1.436	1.440
Aufwendungen für Altersversorgung	896	685
	9.898	10.545
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)/Anzahl		
Arbeiter	85.342	90.054
Angestellte	53.635	52.996
Auszubildende/Praktikanten	9.180	9.497
Jahresdurchschnitt	148.157	152.547
Beschäftigte (Jahresendstand)/Anzahl	147.052	152.097

Die Löhne und Gehälter enthalten unter anderem Fertigungslöhne, Gehälter, Abfindungsaufwendungen, Urlaubs- und Sondervergütungen sowie die Veränderung von Personalrückstellungen. Die Erstattungen von der Bundesagentur für Arbeit für Löhne und Gehälter im Zusammenhang mit Kurzarbeit wurden mit den Lohn- und Gehaltsaufwendungen verrechnet.

Die sozialen Abgaben enthalten insbesondere den Arbeitgeberanteil der Renten-, Arbeitslosen-, Pflege- und Krankenversicherungsbeiträge.

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind im Wesentlichen die Zuführungen des Geschäftsjahres zu den Pensionsrückstellungen sowie Beiträge zum Pensionssicherungsverein ausgewiesen.

Materialaufwand

in Millionen €	2009	2008
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.432	42.332
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.925	9.105
	35.357	51.437

Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Zins- und Währungsrisiken, der Kurssicherung bei Aktien und der Preissicherung von Rohstoffen. Sie decken die zugrunde liegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte der Konzernunternehmen sowie die originären Finanzgeschäfte (Grundgeschäfte) ab. Bei der Risikosteuerung und -überwachung zur Quantifizierung der Marktrisiken wird auf Konzernebene die bei Banken übliche »Value-at-Risk«-Methode eingesetzt. Ferner wurden zur Risikobegrenzung in Bezug auf Kontrahenten und Geschäftsarten Limits festgelegt. Verträge bestehen nur mit renommierten internationalen Finanzinstituten bzw. mit Konzerngesellschaften.

Das allgemeine Kreditrisiko ist nach einer Beurteilung der Kontrahenten durch angesehene Rating-Agenturen unwesentlich. Die Geschäftsumfänge werden unter strikter Funktionstrennung in Handel, Abwicklung, Dokumentation und Controlling durchgeführt.

Nominalwerte

in Millionen €	31.12.2009	31.12.2008
Währungssicherungskontrakte	20.257	26.407
Zinssicherungskontrakte	24.632	19.181
Preissicherungskontrakte	46	38
Wareterminkontrakte	388	385
	45.323	46.011

Die Währungssicherungskontrakte betreffen insbesondere Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen. Sie dienen vor allem der Sicherung von Forderungen und Verbindlichkeiten im Fahrzeuggeschäft sowie Transaktionen in den Währungen großer Industrieländer. Die Zinssicherungskontrakte beinhalten vor allem Zinsswaps. Diese werden insbesondere eingesetzt, um das Zinsänderungsrisiko zu minimieren. Die Wareterminkontrakte bestehen derzeit ausschließlich aus Commodity Swaps auf Rohstoffe zur Sicherung des Preisrisikos. Bei den Preissicherungskontrakten handelt es sich um Terminverkäufe und Optionen, die der Sicherung von Aktienkursen dienen. Die Nominalwerte stellen die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufskontrakte der derivativen Finanzgeschäfte dar.

in Millionen €	31.12.2009		31.12.2008	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Aktivposten				
Währungssicherungskontrakte	177	671	144	1.806
Zinssicherungskontrakte	24	587	-	804
Preissicherungskontrakte	-	26	-	1
Wareterminkontrakte	-	102	-	17
	201	1.386	144	2.628
Passivposten				
Währungssicherungskontrakte	-269	-267	-339	-632
Zinssicherungskontrakte	-93	-638	-48	-873
Preissicherungskontrakte	-	-3	-	-
Wareterminkontrakte	.	-34	-90	-106
	-362	-942	-477	-1.611
Saldo	-161	444	-333	1.017

Die Buchwerte sind den Posten der Bilanz (sonstige Vermögensgegenstände, sonstige Verbindlichkeiten und übrige Rückstellungen) entnommen. Die Marktwerte leiten sich aus den Beträgen ab, zu denen die betreffenden derivativen Finanzgeschäfte am Bilanzstichtag gehandelt bzw. notiert werden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Sofern keine Marktwerte verfügbar waren, sind diese nach anerkannten Berechnungsmethoden ermittelt worden.

Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf der Basis von aktuellen EZB-Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt. Devisen- und Zinsoptionen werden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen bewertet. Die Marktwerte der Zins- und Preissicherungskontrakte (z.B. Zinsswaps, Zins-/Währungsswaps) werden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt; dabei werden die für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet. Die Marktwerte der Warentermingeschäfte werden auf Basis von aktuellen Preisnotierungen an den Warenterminbörsen unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse betreffen potenzielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würde. Zum Bilanzstichtag werden diese als nicht wahrscheinlich angesehen, können aber nicht ausgeschlossen werden. Haftungsverhältnisse bestehen zum 31. Dezember 2009 in Höhe von insgesamt 38.853 Mio. € (i. V. 34.849 Mio. €), insbesondere aus Bürgschaften und Garantien. Davon entfallen 38.354 Mio. € (i. V. 33.773 Mio. €) auf verbundene Unternehmen im Inland und Ausland. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Garantien gegenüber Gläubigern unserer Tochtergesellschaften unter anderem aus von diesen begebenen Anleihen und Schuldverschreibungen sowie Bankverbindlichkeiten.

Insgesamt wurden Bürgschaften und Garantien in Höhe von 421 Mio. € (i. V. 1.076 Mio. €) zugunsten Dritter ausgegeben. Davon entfallen 115 Mio. € auf eine Zahlungsgarantie, welche im Zusammenhang mit einer 45 %-igen Eigenkapitalbeteiligung der Toll Collect GmbH abgegeben wurde. Die Zahlungsgarantien in Höhe von 1.000 Mio. US\$ zugunsten der Pension Benefit Guaranty Cooperation aus den Pensionsverpflichtungen der Chrysler Unternehmen wurden mit dem Verkauf der Beteiligungen an den Chrysler Unternehmen im Juni 2009 zurückgegeben und durch eine Garantie in Höhe von 200 Mio. US\$ mit demselben Garantiezweck ersetzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen insgesamt 11.040 Mio. € (davon entfallen 7.367 Mio. € auf 2010). Gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sie sich auf 4.204 Mio. € (davon in 2010: 2.681 Mio. €).

Im Zusammenhang mit dem Fahrzeugverkauf bzw. -leasing bestehen branchenübliche Rücknahmeverpflichtungen gegenüber Dritten bzw. verbundenen Unternehmen der Daimler AG.

Aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen resultieren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 2.425 Mio. € (davon in 2010: 872 Mio. €). Auf verbundene Unternehmen entfallen davon 1.517 Mio. € (davon in 2010: 718 Mio. €). Die Mietverpflichtungen gegenüber der Grundstücksverwaltungsgesellschaft Mercedes-Benz AG & Co. OHG belaufen sich in Summe auf 1.195 Mio. € (davon in 2010: 591 Mio. €).

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere das Bestellobligo, liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Verbundene und assoziierte Unternehmen. Der überwiegende Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zwischen der Daimler AG und nahe stehenden Unternehmen entfällt auf verbundene und assoziierte Unternehmen und ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Millionen €	Verbundene Unternehmen	Assoziierte Unternehmen
Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge in 2009	4.293	1.463
Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen in 2009	1.789	875
Forderungen		
Stand zum 31. Dezember 2009	2.499	209
Verbindlichkeiten		
Stand zum 31. Dezember 2009	2.635	194

Aufwendungen und Erträge aus den Geschäftsbeziehungen mit Chrysler, die bis zur Abgabe des 19,9 %-Anteils an der Chrysler Holding LLC am 3. Juni 2009 noch entstanden sind, sind in der Spalte »assoziierte Unternehmen« in der Tabelle berücksichtigt. Daimler hat sich im Zusammenhang mit der Abgabe des 19,9 %-Anteils an der Chrysler Holding LLC verpflichtet, Zahlungen in Höhe von insgesamt 0,6 Mrd. US\$ zugunsten von Chrysler-Pensionsplänen zu leisten; die sich daraus ergebenden Aufwendungen sind ebenfalls in der Tabelle enthalten. Aufgrund des Abgangs der Beteiligung an Chrysler waren zum 31. Dezember 2009 keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Chrysler-Gesellschaften mehr zu berichten.

Im Zusammenhang mit der Neuordnung der Formel 1-Aktivitäten hat Daimler im November 2009 mit der McLaren Group Ltd. vereinbart, die Zusammenarbeit zu ändern. Die McLaren Group Ltd. wird in zwei Schritten den von der Daimler AG gehaltenen 40 %-Anteil zurückkaufen; bereits im November 2009 hat die McLaren Group Ltd. einen 28,6 %-Anteil von der Daimler AG übernommen. Den verbliebenen Anteil wird die McLaren Group Ltd. bis zum Ende des Jahres 2011 von der Daimler AG zurücknehmen. Durch den Anteilsverkauf hat die Daimler AG ihren maßgeblichen Einfluss bei der McLaren Group Ltd. aufgegeben. Dementsprechend beendete Daimler im November 2009 die Einbeziehung der McLaren Group Ltd. im Konzernabschluss; die bis zu diesem Zeitpunkt noch angefallenen Transaktionen mit der McLaren Group Ltd. sind in der oben dargestellten Tabelle enthalten.

Darüber hinaus entfallen wesentliche erbrachte und empfangene Leistungen von Daimler auf Geschäftsbeziehungen mit der Tognum AG. Der Konzern hat im Jahr 2008 den Minderheitsanteil an der Tognum AG erworben. Beijing Benz-DaimlerChrysler Automotive Co., Ltd. produziert und vertreibt für Daimler Mercedes-Benz Fahrzeuge in China. Beide Unternehmen sind in obiger Tabelle in der Zeile »assoziierte Unternehmen« enthalten. Im Zusammenhang mit einer 45 %-igen Eigenkapitalbeteiligung des Daimler-Konzerns an der Toll Collect GmbH hat Daimler eine Garantie ausgegeben, die in der Tabelle nicht enthalten ist.

Organmitglieder. Die Daimler AG unterhält im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit weltweit mit einer Vielzahl von Unternehmen, die auch Kunden und/oder Lieferanten der Daimler AG sind, Geschäftsbeziehungen. Unter diesen Kunden und/oder Lieferanten befinden sich auch Unternehmen, die eine Verbindung zu Mitgliedern des Aufsichtsrats oder des Vorstands der Daimler AG oder deren Tochterunternehmen haben.

Anteilseigner. Die Daimler AG verkauft Fahrzeuge über einen Händler in der Türkei, der auch Mitgesellschafter einer Tochtergesellschaft des Konzerns ist. Darüber hinaus bestehen Geschäftsbeziehungen zu Fahrzeugimporteuren in einigen anderen Ländern, die auch Anteile an Tochtergesellschaften des Konzerns halten.

Rechtliche Verfahren

Die Daimler AG und ihre Tochtergesellschaften sind mit verschiedenen Gerichtsverfahren, Ansprüchen und behördlichen Untersuchungen konfrontiert, die eine große Bandbreite von Themen betreffen. Diese umfassen z. B. Fahrzeugsicherheit, Emissionen, Kraftstoffverbrauch, Finanzdienstleistungen, Händler-, Lieferanten- und weitere Vertragsbeziehungen, gewerblichen Rechtsschutz, Gewährleistungsansprüche, Umweltverfahren und Aktionärsklagen. In einigen dieser Verfahren werden angebliche Mängel bei verschiedenen Bauteilen mehrerer Fahrzeugmodelle oder Konstruktionsmängel in Bezug auf die Fahrzeugstabilität, falsche Pedalbedienung, Bremsen oder Aufprallsicherheit vorgebracht. Die teilweise im Wege der Sammelklage geltend gemachten Ansprüche reichen von der Reparatur bzw. dem Austausch der Fahrzeuge oder Schadenersatz für ihren angeblichen Wertverlust bis zu Schadenersatz wegen Sachbeschädigung, Körperverletzung oder Todesfolge. Sofern einzelnen oder mehreren dieser Klagen stattgegeben würde, könnten sich hierdurch erhebliche Schaden- sowie Strafschadenersatzzahlungen, Nachbesserungsarbeiten, Rückrufaktionen oder sonstige kostenintensive Maßnahmen ergeben.

Am 17. August 2009 hat das Official Committee of Unsecured Creditors von OldCarCo LLC (vormals Chrysler LLC) eine Klage beim United States Konkursgericht des südlichen Distrikts von New York, gegen die Daimler AG, Daimler North America Corporation und bestimmte (ehemalige) Vorstandsmitglieder der Chrysler LLC eingereicht. Dieses Gremium erhebt unbezifferte Schadenersatzansprüche auf der Grundlage von Aushöhlungs- und Betrugs-theorien, Bruch von Treuepflichten sowie anderen juristischen Theorien. Dabei wird behauptet, dass die empfangene Gegenleistung bei bestimmten Transaktionen im Zusammenhang mit dem Investment von Cerberus in Chrysler nicht angemessen war. Daimler hält diese Ansprüche und Vorwürfe für unbegründet und wird sich entschieden dagegen verteidigen.

Die Bundesrepublik Deutschland leitete gegen die Daimler Financial Services AG, Deutsche Telekom AG und die Toll Collect GbR ein Schiedsverfahren ein; die Schiedsklage wurde im August 2005 eingereicht. Diese verlangt Schadenersatz, Vertragsstrafen sowie die Übertragung von gewerblichen Schutzrechten auf die Toll Collect GmbH. Die Bundesrepublik Deutschland macht insbesondere Ansprüche geltend auf

- Ersatz von Mautausfallschäden für den Zeitraum vom 1. September 2003 bis 31. Dezember 2004 in Höhe von 3,33 Mrd. € zuzüglich Zinsen (1,1 Mrd. € bis 18. Mai 2009 plus 5 % pro Jahr über dem jeweiligen Basiszinssatz seit Einreichung der Schiedsklage),
- Vertragsstrafen nach dem Stand vom 31. Juli 2005 in Höhe von ungefähr 1,65 Mrd. € zuzüglich Zinsen (107 Mio. € bis 31. Juli 2005 plus 5 % pro Jahr über dem jeweiligen Basiszinssatz seit Einreichung der Schiedsklage) und
- Refinanzierungskosten in Höhe von 56 Mio. €.

Der Betrag für Vertragsstrafen kann sich erhöhen, da unter anderem zeitabhängige Vertragsstrafen verlangt und weitere vertragsstrafenrelevante Sachverhalte durch die Bundesrepublik Deutschland geltend gemacht werden. Die Klageerwiderung wurde dem Schiedsgericht am 30. Juni 2006 zugestellt. Die Replik der Bundesrepublik Deutschland wurde dem Schiedsgericht am 15. Februar 2007 zugestellt. Die Duplik der Beklagten wurde dem Schiedsgericht am 1. Oktober 2007 übergeben. Das Schiedsgericht hielt am 16. und 17. Juni 2008 eine erste mündliche Verhandlung ab. Die Klägerin und die Beklagten haben im Mai 2009 weitere Schriftsätze eingereicht. Nachdem die Beklagten beantragt hatten, den von der Klägerin benannten Schiedsrichter für befangen zu erklären, hat das Schiedsgericht den Termin einer für Oktober 2009 anberaumten Anhörung aufgehoben. Wir erwarten, dass ein neuer Termin anberaumt wird, sobald über den Befangenheitsantrag abschließend entschieden sein wird. Daimler hält die Ansprüche der Bundesrepublik Deutschland für unbegründet und setzt sich gegen sie weiterhin entschlossen zur Wehr.

Wie bereits berichtet, führen die US-Börsenaufsichtsbehörde (Securities and Exchange Commission »SEC«) und das US-Justizministerium (Department of Justice »DOJ«) eine Untersuchung wegen möglicher Gesetzesverstöße seitens Daimler gegen die Antibestechungs- und Buchführungsvorschriften sowie die interne Kontrollen betreffenden Vorschriften des US Foreign Corrupt Practices Act (»FCPA«) durch. Daimler hat dem DOJ und der SEC freiwillig Informationen seiner eigenen internen Untersuchung von bestimmten Konten, Transaktionen und Zahlungen zur Verfügung gestellt, die hauptsächlich Transaktionen mit Beteiligung staatlicher Stellen betreffen, und hat den Behörden entsprechend anhängiger Anordnungen und anderer Auskunftersuchen Informationen bereitgestellt. In Hinblick auf diese Sachverhalte, die vom DOJ und von der SEC untersucht wurden, hat es auch Kontakte mit deutschen Staatsanwaltschaften gegeben, und es wurden Unterlagen übergeben.

Daimler hat die eigene interne Untersuchung abgeschlossen und festgestellt, dass in einer Reihe von Jurisdiktionen, primär in Afrika, Asien und Osteuropa, unsachgemäße Zahlungen erfolgt sind. Diese Zahlungen werfen Fragen im Zusammenhang mit den Vorschriften des FCPA, deutschem Recht und den Gesetzen anderer Jurisdiktionen auf. Daimler hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, die im Zuge der eigenen Untersuchung identifizierten Sachverhalte anzugehen und zu lösen, um zu vermeiden, dass unsachgemäßes Verhalten erneut auftritt. Diese schließen die Einrichtung einer konzernweiten Compliance-Organisation, die Überprüfung und Überarbeitung von Richtlinien und internen Kontrollprozessen und das

Ergreifen von Personalmaßnahmen mit ein.

Daimler steht mit dem DOJ und der SEC in Verhandlungen über die einvernehmliche Beendigung der von diesen Behörden eingeleiteten Untersuchungsverfahren. Es ist offen, ob und wann endgültige Vergleichsvereinbarungen mit dem DOJ oder der SEC vorliegen und bindend werden.

Rechtsstreitigkeiten sind vielen Unsicherheiten unterworfen, und der Ausgang einzelner Verfahren kann nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Die Daimler AG bildet Rückstellungen für anhängige und drohende Verfahren, wenn eine Verpflichtung wahrscheinlich und deren Höhe hinreichend genau bestimmbar ist. Da diese Rückstellungen, die im Jahresabschluss berücksichtigt sind, auf Schätzungen beruhen, ist es durchaus möglich, dass die Beendigung einiger dieser Verfahren uns zu Zahlungen zwingt, die über die zurückgestellten Beträge hinausgehen und deren Umfang oder Bandbreite zum 31. Dezember 2009 nicht hinreichend genau bestimmbar waren. Es ist auch möglich, dass der Ausgang einzelner Verfahren, für die keine Rückstellungen gebildet werden konnten, das Unternehmen zu Zahlungen zwingt, die am 31. Dezember 2009 weder betragsmäßig noch in Bandbreiten hinreichend genau bestimmbar waren. Obwohl der endgültige Ausgang solcher Fälle einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder den Cash Flow von Daimler in einer bestimmten Berichtsperiode haben kann, werden die sich daraus ergebenden möglichen Verpflichtungen nach unserer Einschätzung keinen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögenslage der Daimler AG haben.

Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Daimler AG sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des Lageberichts ist, individualisiert dargestellt.

Vergütung Vorstand. Die gewährten Gesamtbezüge für den Vorstand der Daimler AG berechnen sich aus der Summe der zufließenden Barvergütungen (Grundgehalt und Jahresbonus), der aktienorientierten Vergütung zum Gewährungszeitpunkt im Februar 2008 bzw. 2009 (Performance Phantom Share Plan – PPSP) und der Summe steuerpflichtiger geldwerter Vorteile. Weitere Informationen zur aktienorientierten Vergütung können der Seite 14 entnommen werden.

Im Jahr 2009 entfielen 4,8 Mio. € (2008: 6,2 Mio. €) auf fixe, d.h. erfolgsunabhängige, 1,8 Mio. € (i. V. 1,5 Mio. €) auf kurzfristig variable, d.h. kurzfristig erfolgsbezogene Vergütungskomponenten und 5,2 Mio. € (2008: 8,9 Mio. €) auf im Berichtsjahr gewährte variable erfolgsabhängige Vergütungskomponenten mit mittel- und langfristiger Anreizwirkung. Das entspricht für 2009 einer Summe von 11,8 Mio. € (2008: 16,6 Mio. €).

Der Rückgang der Grundvergütung beruhte auf dem seit dem 1. Mai 2009 wirksamen und bis 30. Juni 2010 geltenden, freiwilligen Gehaltsverzicht des Vorstands in Höhe von 15 % der Grundvergütung vor dem Hintergrund der im Unternehmen vereinbarten Maßnahmen zur Senkung der Arbeitskosten sowie auf der Reduzierung der Zahl der Vorstandsmitglieder im Jahr 2009.

Die Pensionsverträge der vor dem Jahr 2005 bestellten deutschen Vorstandsmitglieder und Führungskräfte beinhalteten bis zum Jahr 2005 Zusagen auf ein jährliches Ruhegehalt, das sich in Abhängigkeit von der Dauer der Vorstandstätigkeit als Prozentsatz der Grundvergütung errechnete. Diese Pensionsansprüche blieben bestehen und wurden auf dem damaligen Niveau eingefroren (70 % für Dr. Dieter Zetsche, 69 % für Günther Fleig, 60 % für Dr. Rüdiger Grube und Dr. Thomas Weber, 50 % für Andreas Renschler und Bodo Uebber sowie 35 % für Wilfried Porth). Die Ruhegehaltszahlungen beginnen auf Antrag als Altersleistung, wenn das Dienstverhältnis mit oder nach Vollendung des 60. Lebensjahres endet bzw. als Invalidenleistung, wenn das Dienstverhältnis vor dem 60. Lebensjahr aufgrund von Dienstunfähigkeit endet. Es erfolgt eine jährliche Erhöhung um 3,5 % (Wilfried Porth: gemäß den gesetzlichen Regelungen). Ähnlich der Altersversorgung der deutschen Belegschaft ist eine Witwen- und Waisenregelung vorgesehen.

Die Pensionsansprüche von Herrn Porth wurden ebenfalls im Jahr 2005 festgelegt, jedoch mit Bezug auf seine damalige Tätigkeit und Vergütung auf der Führungsebene unterhalb des Vorstands.

Mit Wirkung zum Beginn des Jahres 2006 wurden alle zuvor benannten Pensionsverträge auf ein neues Altersversorgungssystem umgestellt. Hierbei wird dem Vorstandsmitglied jährlich ein Kapitalbaustein gutgeschrieben. Dieser Kapitalbaustein setzt sich aus einem Beitrag in Höhe von 15 % der Summe seiner Grundvergütung und dem tatsächlich erreichten Jahresbonus zusammen, multipliziert mit einem Altersfaktor auf Basis eines Rechnungszinses von derzeit 6 % (Wilfried Porth: 5 %). Dieser Pensionsplan kommt frühestens mit Erreichen des 60. Lebensjahres zur Auszahlung.

Der Dienstzeitaufwand für die im Geschäftsjahr 2009 erdienten Versorgungsansprüche des Vorstands lag bei 1,7 Mio. € (2008: 2,5 Mio. €).

Die Zahlung einer Abfindung an ein Vorstandsmitglied ist im Falle der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses nicht vorgesehen. Allein für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses im gegenseitigen Einvernehmen enthalten die Vorstandsverträge, die zudem in der Regel nur für eine Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen werden, eine Zusage auf Auszahlung der Grundvergütung und auf Gestellung eines Fahrzeugs bis zum Ende der ursprünglichen Vertragslaufzeit. Ein Anspruch auf die Auszahlung erfolgsbezogener Vergütungskomponenten besteht dagegen nur zeitanteilig bis zum Tag des Ausscheidens aus der Gesellschaft. Der Anspruch auf die Auszahlung der erfolgsbezogenen Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung orientiert sich an den festgelegten Ausübungsbedingungen der jeweiligen Pläne. Ausscheidende Vorstandsmitglieder können für den Zeitraum beginnend nach dem Ende der ursprünglichen Vertragslaufzeit Ruhegehaltszahlungen in Höhe der im vorherigen Abschnitt beschriebenen, bis 2005 erteilten Zusagen und eine Fahrzeuggestellung erhalten.

Durch diese Regelungen und aufgrund der Tatsache, dass Vorstandsverträge bei der Daimler AG nach einer im Jahr 2006 erfolgten Festlegung des Aufsichtsrats sowohl bei der ersten Bestellung als auch bei einer Wiederbestellung in der Regel nur mit einer Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen werden, bleibt die Daimler AG deutlich unter der vom Deutschen Corporate Governance Kodex angeregten Grenze von zwei Jahresvergütungen bei Abfindungsleistungen.

Die im Jahr 2009 gewährten Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder der Daimler AG und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf 16,0 Mio. € (2008: 19,0 Mio. €). Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sowie ihren Hinterbliebenen belaufen sich zum 31. Dezember 2009 auf insgesamt 192,8 Mio. € (2008: 167,0 Mio. €).

Es wurden keine Vorschüsse oder Kredite an Vorstandsmitglieder der Daimler AG gewährt.

Vergütung Aufsichtsrat. Die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Daimler AG lag im Jahr 2009 bei 2,6 Mio. € (2008: 2,8 Mio. €).

Im April 2009 beschloss der Aufsichtsrat, einen Solidarbeitrag zu den Maßnahmen zur Senkung der Arbeitskosten zu leisten und auf 10 % der jeweiligen individuellen Vergütungskomponenten im Zeitraum 1. Mai 2009 bis 30. Juni 2010 zu verzichten. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats enthält keine erfolgsabhängigen variablen Bestandteile.

Für persönlich erbrachte Leistungen außerhalb der Gremientätigkeiten der Mitglieder des Aufsichtsrats, insbesondere für Beratungs- und Vermittlungsleistungen, wurden in den Jahren 2007 bis 2009 keine Vergütungen gewährt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ausschließlich kurzfristig fällige Leistungen. Ausgenommen davon sind die Vergütungen und sonstigen Leistungen der betrieblichen Arbeitnehmervertreter aus ihren Arbeitsverträgen.

Es wurden keine Vorschüsse oder Kredite an Aufsichtsratsmitglieder der Daimler AG gewährt.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Zum Bilanzstichtag 2009 bestehen folgende Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt worden sind:

„Mit Schreiben vom 07.12.2009 haben die Mitteilungspflichtigen **BlackRock Financial Management, Inc.**, New York, NY, USA; **BlackRock Holdco 2, Inc.**, New York, NY, USA und **BlackRock, Inc.**, New York, NY, USA, uns, der Emittentin Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

1. Wir möchten Sie hiermit gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG darüber informieren, dass der Stimmrechtsanteil der BlackRock Financial Management, Inc. an der Daimler AG am 01.12.2009 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Datum 3,78 % beträgt (Stimmrechte aus 40.118.914 Stammaktien).

Sämtliche Stimmrechte werden der BlackRock Financial Management, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zugerechnet.

2. Wir möchten Sie hiermit gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG darüber informieren, dass der Stimmrechtsanteil der BlackRock Holdco 2, Inc. an der Daimler AG am 01.12.2009 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Datum 3,78 % beträgt (Stimmrechte aus 40.118.914 Stammaktien).

Sämtliche Stimmrechte werden der BlackRock Holdco 2, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zugerechnet.

3. Wir möchten Sie hiermit gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG darüber informieren, dass der Stimmrechtsanteil der BlackRock, Inc. an der Daimler AG am 01.12.2009 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Datum 3,90 % beträgt (Stimmrechte aus 41.372.761 Stammaktien).

Sämtliche Stimmrechte werden der BlackRock, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zugerechnet.“

„Die **Semare Beteiligungsverwaltungs GmbH**, Wien, Österreich, hat uns gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 24. März 2009 die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte an der Daimler AG überschritten hat und zu diesem Datum einen Stimmrechtsanteil von 9,087 % hält (dies entspricht 96.408.000 Stimmrechten). Sämtliche Stimmrechte werden gemäß der Mitteilung der Semare Beteiligungsverwaltungs GmbH von dieser unmittelbar gehalten.

Des Weiteren hat uns gleichzeitig die Gutiba Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien, Österreich, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 24. März 2009 die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte an der Daimler AG überschritten hat und zu diesem Datum einen Stimmrechtsanteil von 9,087 % hält (dies entspricht 96.408.000 Stimmrechten). Sämtliche Stimmrechte werden der

Gutiba Beteiligungsverwaltungs GmbH laut ihrer Mitteilung über die Semare Beteiligungsverwaltungs GmbH, deren zugerechnete Stimmrechte 3 % oder mehr betragen, gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Ferner hat uns gleichzeitig die Aabar Investments PJSC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 24. März 2009 die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte an der Daimler AG überschritten hat und zu diesem Datum einen Stimmrechtsanteil von 9,087 % hält (dies entspricht 96.408.000 Stimmrechten). Sämtliche Stimmrechte werden der Aabar Investments PJSC laut ihrer Mitteilung über die Semare Beteiligungsverwaltungs GmbH und die Gutiba Beteiligungsverwaltungs GmbH, deren zugerechnete Stimmrechte jeweils 3 % oder mehr betragen, gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Darüber hinaus hat uns gleichzeitig die International Petroleum Investment Company, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 24. März 2009 die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte an der Daimler AG überschritten hat und zu diesem Datum einen Stimmrechtsanteil von 9,087 % hält (dies entspricht 96.408.000 Stimmrechten). Sämtliche Stimmrechte werden der International Petroleum Investment Company laut ihrer Mitteilung über die Semare Beteiligungsverwaltungs GmbH, die Gutiba Beteiligungsverwaltungs GmbH sowie die Aabar Investments PJSC, deren zugerechnete Stimmrechte jeweils 3 % oder mehr betragen, gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Schließlich hat uns gleichzeitig die Regierung des Emirats von Abu Dhabi, Emirat von Abu Dhabi, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 24. März 2009 die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte an der Daimler AG überschritten hat und zu diesem Datum einen Stimmrechtsanteil von 9,087 % hält (dies entspricht 96.408.000 Stimmrechten). Sämtliche Stimmrechte werden der Regierung des Emirats von Abu Dhabi laut ihrer Mitteilung über die Semare Beteiligungsverwaltungs GmbH, die Gutiba Beteiligungsverwaltungs GmbH, die Aabar Investments PJSC sowie die International Petroleum Investment Company, deren zugerechnete Stimmrechte jeweils 3 % oder mehr betragen, gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.“

Die **Kuwait Investment Authority** hat uns am 2. April 2002, stellvertretend für die Regierung des Staates Kuwait mitgeteilt, dass der Staat Kuwait am 1. April 2002 7,26 % der Stimmrechte an der damaligen DaimlerChrysler AG, heute firmierend unter Daimler AG, Stuttgart, hält.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und steht im Internet unter www.daimler.com/corpgov_d dauerhaft zur Verfügung.

Zusammensetzung und Mandate des Vorstands

Mitglieder des Vorstands

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien

Dr.-Ing. Dieter Zetsche

Stuttgart

Vorsitzender des Vorstands Daimler AG /

Leiter Mercedes-Benz Cars

Bestellung bis Dezember 2013

Interne Mitgliedschaften

Keine

Externe Mitgliedschaften

RWE AG

Dr. Wolfgang Bernhard

Stuttgart

Produktion und Einkauf Mercedes-Benz Cars &

Mercedes-Benz Vans

(seit 18. Februar 2010)

Bestellung bis Februar 2013

Interne Mitgliedschaften

Daimler Vans Manufacturing, LLC - Vorsitzender

Mercedes-Benz Espana, S.A.

Mercedes-Benz Ludwigsfelde GmbH

Externe Mitgliedschaften

Österreichische Industrieholding AG (ÖIAG)

Wilfried Porth

Stuttgart

Personal & Arbeitsdirektor

(seit 8. April 2009)

Bestellung bis April 2012

Interne Mitgliedschaften

Daimler Financial Services AG

Externe Mitgliedschaften

European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V.

Andreas Renschler

Stuttgart

Daimler Trucks

Bestellung bis September 2013

Interne Mitgliedschaften

Daimler Financial Services AG

EvoBus GmbH - Vorsitzender

Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation

Externe Mitgliedschaften

Deutsche Messe AG

Tognum AG

Bodo Uebber

Stuttgart

Finanzen & Controlling /

Daimler Financial Services

Bestellung bis Dezember 2011

Interne Mitgliedschaften

Mercedes-Benz Bank AG

Daimler Financial Services AG - Vorsitzender

Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG - Vorsitzender

Externe Mitgliedschaften

Dedalus GmbH & Co. KGaA

EADS Participations B.V. - Vorsitzender

European Aeronautic Defence

and Space Company EADS N.V. - Vorsitzender

Talanx AG

Dr.-Ing. Thomas Weber

Stuttgart

Konzernforschung &

Mercedes-Benz Cars Entwicklung

Bestellung bis Dezember 2013

Interne Mitgliedschaften

MB-technology GmbH - Vorsitzender

Mercedes-AMG GmbH

Mercedes-Benz HighPerformanceEngines Ltd.

Externe Mitgliedschaften

Keine

Personalia des Vorstands

Aus dem Vorstand ausgeschieden:

Günther Fleig

Stuttgart

Personal & Arbeitsdirektor

Ausgeschieden zum 8. April 2009

Dr. phil. Rüdiger Grube

Stuttgart

Konzernentwicklung

Ausgeschieden zum 30. April 2009

Zusammensetzung und Mandate des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Manfred Bischoff
München
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Daimler AG

Erich Klemm *)
Sindelfingen
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats im Daimler-Konzern,
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Daimler AG;
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Daimler AG

Sari Baldauf
Helsinki
Former Executive Vice President and General Manager
of the Networks Business Group of Nokia Corporation

Dr. Clemens Börsig
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Bank AG

Prof. Dr. Heinrich Flegel *)
Stuttgart
Leiter Forschung Material, Leichtbau und Produktionstechnologien,
Daimler AG;
Vorsitzender des Konzernsprecherausschusses im Daimler-Konzern

Dr. Jürgen Hambrecht
Ludwigshafen
Vorsitzender des Vorstands der BASF SE

Jörg Hofmann *)
Stuttgart
IG Metall, Bezirksleiter Baden-Württemberg

Dr. Thomas Klebe *)
Frankfurt am Main
Leiter des Justiziariats der IG Metall

Gerard Kleisterlee
Amsterdam
President and CEO of Royal Philips Electronics N.V.
(seit 8. April 2009)

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien

Fraport AG
Royal KPN N.V.
SMS GmbH - Vorsitzender
UniCredit S.p.A.
Voith AG

Hewlett-Packard Company
F.Secure Corporation
CapMan OYj
Fortum OYj

Linde AG
Bayer AG
Emerson Electric Co.

Deutsche Lufthansa AG

Robert Bosch GmbH
Heidelberger Druckmaschinen AG

Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG
ThyssenKrupp Materials International GmbH

De Nederlandsche Bank N.V.

*) Vertreter der Arbeitnehmer

Mitglieder des Aufsichtsrats

Arnaud Lagardère

Paris
General Partner and CEO of Lagardère SCA

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien

Hachette SA
EADS N.V.
EADS Participations B.V.
Hachette Livre (SA)
Lagardère Services (SAS) – Vorsitzender
Lagardère Active (SAS) – Vorsitzender
Lagardère (SAS)
Lagardère Capital & Management (SAS)
Arjil Commanditée – Arco (SA)
Lagardère Ressources (SAS)
Lagardère Sports (SAS) – Vorsitzender
SOGEADE Gérance (SAS)
Lagardère Unlimited INC – Vorsitzender
Lagardère Unlimited LLC

Jürgen Langer *)

Frankfurt am Main
Betriebsratsvorsitzender der Niederlassung Frankfurt/Offenbach,
Daimler AG

Helmut Lense *)

Stuttgart
Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Untertürkheim
der Daimler AG
(bis 31. Dezember 2009)

Ansgar Osseforth *)

Sindelfingen
Teamleiter Mercedes-Benz Forschung und Entwicklung;
Mitglied des Betriebsrats des Werks Sindelfingen, Daimler AG

Valter Sanches *)

São Paulo
Secretary of International Relations of Confederação
Nacional dos Metalúrgicos/CUT

Dr. Manfred Schneider

Leverkusen
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayer AG

Linde AG - Vorsitzender
RWE AG - Vorsitzender
TUI AG

Stefan Schwaab *)

Gaggenau
Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats
im Daimler-Konzern und des Gesamtbetriebsrats der Daimler AG,
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats des Werks
Gaggenau der Daimler AG

*) Vertreter der Arbeitnehmer

Mitglieder des Aufsichtsrats

Lloyd G. Trotter

Plainville

Former Vice Chairman General Electric,
President & CEO of the General Electric Group's Industrial Division;
Managing Partner, Founder, GenNx360 Capital Partners
(seit 8. April 2009)

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien

PepsiCo Inc.

Textron Inc.

Dr. h.c. Bernhard Walter

Frankfurt am Main

Ehemaliger Vorstandssprecher der Dresdner Bank AG

Bilfinger Berger AG - Vorsitzender

Deutsche Telekom AG

Henkel AG & Co. KGaA

Uwe Werner *)

Bremen

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Bremen der Daimler AG

Lynton R. Wilson

Toronto

Chairman of the Board of CAE Inc.;

Chancellor, McMaster University

Gerichtlich bestellt durch Beschluss des Amtsgerichts seit 5. Januar 2010:

Jörg Spies*)

Stuttgart

Vorsitzender des Betriebsrats der Zentrale, Daimler AG

Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden:

William A. Owens

Kirkland

Former President and Chief Executive Officer of
Nortel Networks Corporation;
Chairman of AEA Capital, Asia
(ausgeschieden am 8. April 2009)

Dr. Mark Wössner

München

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender und
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bertelsmann AG
(ausgeschieden am 8. April 2009)

Ausschüsse des Aufsichtsrats:

Ausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG

Dr. Manfred Bischoff - Vorsitzender

Erich Klemm *)

Dr. Manfred Schneider

Dr. Thomas Klebe *)

Präsidialausschuss

Dr. Manfred Bischoff - Vorsitzender

Erich Klemm *)

Dr. Manfred Schneider

Dr. Thomas Klebe *)

Prüfungsausschuss

Dr. h.c. Bernhard Walter - Vorsitzender

Dr. Clemens Börsig

Erich Klemm *)

Stefan Schwaab *)

Nominierungsausschuss

Dr. Manfred Bischoff - Vorsitzender

Dr. Manfred Schneider

Lynton R. Wilson

*) Vertreter der Arbeitnehmer

Aufstellung des Anteilsbesitzes

gemäß § 285 Nr. 11 und 11a HGB i.V.m. § 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB

Unternehmen, an denen die Daimler AG einen Kapitalanteil von mindestens 20 % besitzt

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital ¹⁾ %	Eigenkapital Mio. €	Jahresergebnis Mio. €	
Fahrzeuggeschäft				
Inland				
Anlagenverwaltung Daimler AG & Co. OHG Berlin, Schönefeld	100,00	233	14	4)
Daimler Vermögens- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	7.899	–	2)
EvoBus GmbH, Stuttgart	100,00	281	–	2)
Grundstücksverwaltungsgesellschaft EvoBus GmbH & Co. OHG, Schönefeld	100,00	127	14	
Grundstücksverwaltungsgesellschaft Mercedes-Benz AG & Co. OHG, Schönefeld	100,00	4.392	475	4)
Maschinenfabrik Esslingen AG & Co. OHG, Schönefeld	100,00	204	30	4)
MBtech Group GmbH & Co. KGaA, Sindelfingen	100,00	17	–	2)/4)
MDC Equipment GmbH, Kölldeda	100,00	1	–	2)/4)
Mercedes-AMG GmbH, Affalterbach	100,00	21	–	2)
Mercedes-Benz Accessories GmbH, Stuttgart	100,00	5	–	2)
Mercedes-Benz Ludwigsfelde GmbH, Ludwigsfelde	100,00	84	–	2)
Ausland				
Atlantis Foundries (Pty.) Ltd., Atlantis, Republik Südafrika	100,00	37	-12	4)
Daimler Buses North America, Inc., Oriskany, USA	100,00	16	19	4)
Daimler India Commercial Vehicles Pvt. Ltd., Chennai, Indien	100,00	75	-9	
Daimler North East Asia Ltd., Peking, VR China	100,00	88	12	
Daimler South East Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100,00	106	22	
Daimler Trucks North America LLC, Portland, USA	100,00	575	-318	4)/5)
Daimler Vehículos Comerciales Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,00	152	39	4)
Fujian Daimler Automotive Co. Ltd., Fuzhou, VR China	50,00	118	-31	4)
Mercedes-Benz (China) Ltd., Peking, VR China	51,00	296	132	
Mercedes-Benz Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	100,00	33	65	3)
Mercedes-Benz Australia/Pacific Pty. Ltd., Mulgrave, Australien	100,00	249	42	4)
Mercedes-Benz Belgium Luxembourg S.A., Brüssel, Belgien	100,00	13	-32	
Mercedes-Benz Canada, Inc., Toronto, Kanada	100,00	67	23	4)
Mercedes-Benz do Brasil Ltda., Sao Bernardo do Campo, Brasilien	100,00	1.286	151	
Mercedes-Benz Espana, S.A., Madrid, Spanien	99,96	205	-33	
Mercedes-Benz France SAS, Rocquencourt, Frankreich	100,00	379	31	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital ¹⁾ %	Eigen- kapital Mio. €	Jahres- ergebnis Mio. €	
Mercedes-Benz Hong Kong Ltd., Hongkong, VR China	100,00	38	11	
Mercedes-Benz Italia S.p.A., Rom, Italien	100,00	382	22	
Mercedes-Benz Korea Ltd., Seoul, Süd Korea	51,00	33	12	
Mercedes-Benz Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	51,00	57	18	
Mercedes-Benz Manufacturing (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100,00	53	13	4)
Mercedes-Benz Nederland B.V., Utrecht, Niederlande	100,00	268	15	
Mercedes-Benz Portugal, S.A., Mem Martins, Portugal	100,00	58	-18	
Mercedes-Benz Romania S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00	14	-16	
Mercedes-Benz Schweiz AG, Schlieren, Schweiz	100,00	160	11	
Mercedes-Benz South Africa (Pty) Ltd., Pretoria, Republik Südafrika	100,00	749	92	
Mercedes-Benz Türk A.S., Istanbul, Türkei	66,91	355	59	6)
Mercedes-Benz U.S. International, Inc., Vance, USA	100,00	341	-3	4)
Mercedes-Benz UK Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100,00	172	97	4)
Mercedes-Benz USA, LLC, Montvale, USA	100,00	446	193	4)
Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation, Kawasaki, Japan	85,01	260	54	3)
Starauto Comercio de Veiculos Ltda., Sao Bernardo do Campo, Brasilien	99,99	26	14	4)
Starexport Trading S.A., Sao Paulo, Brasilien	100,00	302	120	4)
P.T. Mercedes-Benz Distribution Indonesia, Jakarta, Indonesien	95,00	52	13	

Luft- und Raumfahrt und industrielle Beteiligungen

Inland

DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs AG, München	25,00	574	5	3)/4)
Daimler Aerospace GmbH & Co. KG, Stuttgart	66,67	1.617	36	4)
Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG, Ottobrunn	99,95	3.445	–	2)
EHG Elektroholding GmbH, Stuttgart	100,00	1.115	–	2)
Tognum AG, Friedrichshafen	28,43	709	228	3)/4)

Ausland

European Aeronautic Defence and Space Company EADS N.V., Leiden, Niederlande	22,50	11.022	1.572	3)/4)
---	-------	--------	-------	-------

Daimler Financial Services

Inland

Daimler Export and Trade Finance GmbH, Berlin	100,00	5	–	2)/4)
Daimler Financial Services AG, Berlin	100,00	1.209	–	2)
Daimler Fleet Management GmbH, Stuttgart	100,00	.	–	2)/4)
Mercedes-Benz Bank AG, Stuttgart	100,00	916	–	2)/4)
Mercedes-Benz CharterWay GmbH, Berlin	100,00	1	–	2)/4)
Mercedes-Benz Leasing GmbH, Stuttgart	100,00	36	–	2)/4)
Mercedes-Benz Mitarbeiter-Fahrzeuge Leasing GmbH, Stuttgart	100,00	.	–	2)/4)
Toll Collect GmbH, Berlin	45,00	421	62	4)/7)

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital ¹⁾ %	Eigen- kapital Mio. €	Jahres- ergebnis Mio. €	
Ausland				
Daimler Capital Services LLC, Farmington Hills, USA	100,00	251	67	4)/6)/8)
DCFS Canada Corporation, Mississauga, Kanada	100,00	136	17	4)/6)/8)
DCFS USA LLC, Farmington Hills, USA	100,00	1.346	-42	4)/6)/8)
Mercedes-Benz Financial Services España E.F.C., S.A., Alcobendas, Spanien	100,00	43	-16	4)/6)
Mercedes-Benz Financial Services Italia S.p.A., Rom, Italien	100,00	137	-27	6)
Mercedes-Benz Financial Services South Africa (Pty) Ltd., Centurion, Republik Südafrika	100,00	106	-28	4)/6)
Mercedes-Benz Financial Services UK Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100,00	259	-20	4)/6)
Mercedes-Benz Finansman Türk A.S., Istanbul, Türkei	100,00	41	11	6)
Regionalholding- und Finanzgesellschaften				
Inland				
Daimler AG & Co. Wertpapierhandel OHG, Schönefeld	100,00	2.791	56	
Ausland				
Daimler Coordination Center SCS, Brüssel, Belgien	100,00	622	25	4)/9)
Daimler International Finance B.V., Utrecht, Niederlande	100,00	17	11	
Daimler Investments US Corporation, Montvale, USA	100,00	12.857	-3.157	4)/8)
Daimler Japan, Ltd., Tokio, Japan	100,00	354	36	
Daimler North America Corporation, Montvale, USA	100,00	1.889	-1.606	8)
Daimler North America Finance Corporation, Newark, USA	100,00	29.243	-29	4)/8)
Daimler UK PLC, Milton Keynes, Großbritannien	100,00	364	4	
Übrige Gesellschaften				
Inland				
Daimler Unterstützungskasse GmbH, Stuttgart	100,00	1.315	-77	6)/10)
Daimler Verwaltungsgesellschaft für Grundbesitz mbH, Schönefeld	100,00	2.898	–	2)
DAI.NET GmbH, Stuttgart	100,00	72	13	
Grundstücksverwaltungsgesellschaft Daimler AG & Co. OHG, Schönefeld	100,00	403	44	4)

Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB, an denen die Daimler AG einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % besitzt (soweit nicht schon oben aufgeführt)

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital ¹⁾ %
KAMAZ OAO, Nabereschnyje Tschelny, Russland	10,00

Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter die Daimler AG ist (soweit nicht schon oben aufgeführt)

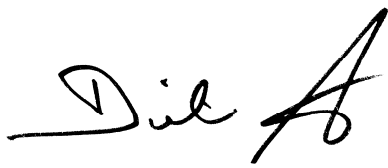
Name und Sitz der Gesellschaft

Daimler AG & Co. Anlagenverwaltung OHG, Ludwigsfelde
Daimler-Benz AG & Co. „AMICITIA“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Daimler-Benz AG & Co. „CUSTODIA“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Daimler-Benz AG & Co. „DIALOGA“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Daimler-Benz AG & Co. „DIGNITAS“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Daimler-Benz AG & Co. „EFFICIENTIA“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Daimler-Benz AG & Co. „FIDELIS“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Daimler-Benz AG & Co. „GENEROSA“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Daimler-Benz AG & Co. „GEOMETRIA“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Daimler-Benz AG & Co. „HABITUDO“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Daimler-Benz AG & Co. „JUVENTA“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Daimler-Benz AG & Co. „LEGITIMA“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Daimler-Benz AG & Co. „NEGOTIA“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Daimler-Benz AG & Co. „NOBILITAS“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Daimler-Benz AG & Co. „OPTIMA“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Daimler-Benz AG & Co. „PROSPERA“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Daimler-Benz AG & Co. „PRUDENTIA“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Daimler-Benz AG & Co. „REGINA“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Daimler-Benz AG & Co. „VEHICULA“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Daimler-Benz AG & Co. „VERITAS“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Schönefeld
Grundstücksverwaltungsgesellschaft Auto-Henne GmbH & Co. OHG, Schönefeld
Grundstücksverwaltungsgesellschaft Taunus-Auto-Verkaufs-GmbH & Co. OHG, Schönefeld
Mercedes-Benz AG & Co. Grundstücksvermietung Objekt Germersheim Betriebsvorrichtungen OHG, Schönefeld
Mercedes-Benz AG & Co. Grundstücksvermietung Objekt Rhein-Main Betriebsvorrichtungen OHG, Schönefeld
Mercedes-Benz AG & Co. Grundstücksvermietung Objekt Rhein-Main OHG, Schönefeld
Mercedes-Benz AG & Co. Grundstücksvermietung Objekte Baden-Baden und Dresden OHG, Düsseldorf

- 1) Bezogen auf die Daimler AG
- 2) Ergebnisabführungsvertrag mit Daimler AG (direkt oder indirekt)
- 3) Jahresabschluss 2008
- 4) Mittelbare Beteiligung
- 5) Konsolidierter Gruppenabschluss
- 6) Vorläufiger Abschluss
- 7) Abschluss 01.09.2008 – 31.08.2009
- 8) Jahresabschluss nach IFRS
- 9) Abschluss 01.12.2008 – 30.11.2009
- 10) Abschluss 01.11.2008 – 31.10.2009

Vorstand

Stuttgart, den 1. März 2010




Dieter Zetsche



Wolfgang Bernhard



Wilfried Porth



Andreas Renschler



Bodo Uebber



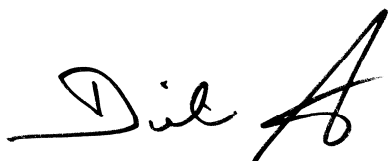
Thomas Weber

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 37v Abs. 2 Nr. 3 WpHG i.V.m. §§ 264 Abs. 2 Satz 3 HGB und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Daimler AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Daimler AG beschrieben sind.

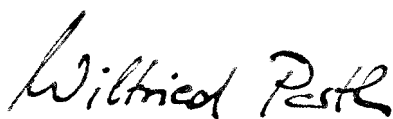
Stuttgart, den 1. März 2010



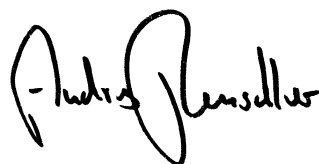
Dieter Zetsche



Wolfgang Bernhard



Wilfried Porth



Andreas Renschler



Bodo Uebber



Thomas Weber

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss –bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang– unter Einbeziehung der Buchführung der Daimler AG, Stuttgart, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

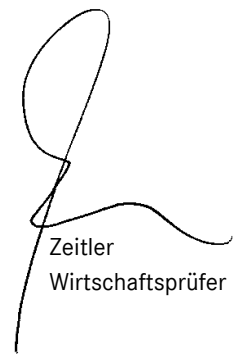
Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Daimler AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 1. März 2010

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Meyer
Wirtschaftsprüfer



Zeitler
Wirtschaftsprüfer

Vorausschauende Aussagen:

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung zukünftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine nicht eintretende weitere Verbesserung oder eine erneute Verschärfung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein erneuter Rückgang der Konsumentenachfrage und der Investitionen in Westeuropa oder den USA oder ein Abschwung in bedeutenden asiatischen Volkswirtschaften, eine Fortdauer oder eine weitere Verschlimmerung der angespannten Situation an den Kredit- und Finanzmärkten, die zu erneut steigenden Kosten der Kapitalbeschaffung oder zu einer Einschränkung unserer Finanzierungsmöglichkeiten führen könnte, Veränderungen der Wechselkurse oder Zinssätze, die Möglichkeit weiterhin verbrauchsgünstige und umweltfreundliche Produkte anzubieten, eine dauerhafte Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge, die Einführung von verbrauchsgünstigen Produkten durch Wettbewerber und ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte oder Dienstleistungen, wodurch unsere Möglichkeit der hinreichenden Auslastung unserer Produktionskapazitäten sowie unsere Möglichkeit von Preissteigerungen beschränkt sein könnte, Preiserhöhungen bei Kraftstoff, Rohstoffen und Edelmetallen, Unterbrechungen der Produktion, die auf Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen beruhen, ein weiterer Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen in allen unseren Geschäftsfeldern, einschließlich der erfolgreichen Repositionierung unseres Nutzfahrzeuggeschäfts im NAFTA-Raum und in Asien, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir eine Beteiligung halten, insbesondere EADS, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemission, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie die Beendigung laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten von denen einige in diesem Lagebericht beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

